

From: Salzburg, Karl Baum?	To: Mademoiselle Jeanette Sternberger Ranris	Date: 25 Sept. 1845
----------------------------	---	---------------------

Liebe Hanni!

Ich erfülle deinen Wunsch, und sende die Zwetschken—ob aber alles deine und deiner Mutter Zufriedenheit erlangen werde, muß ich noch sehr bezweifeln, denn sie sind sehr theuer, und wie man mir sagt (denn ich selbst koste nicht einmal Obst) auch bei weitem nicht zu vergleichen mit den Zwetschken anderer Gegenden und anderer Jahre. Du mußt wissen, daß heuer überall das Obst misrathen ist—in Böhmen beinahe gänzlich—hier ist ohnehin wenig und schlechter Obstbau. Dies alles möge mich entschuldigen, wenn ich einen dummen Streich gemacht habe. Ich freute mich, zu vernehmen dß [sic] es Euch gut geht, und Ihr zufrieden seyd; Und hier geht es so la la, viel Plage, viel Aerger! — wir haben Salzburg längst satt! Sehr gerne möchte ich einmal einen Ausflug zu Euch machen; Vielleicht! — jetzt sind wir aber noch in der Hetze, wenns früh regnet,— wird Nachmittags alles eingebracht, wie heute. Habe recht wohl! Grüße vielmal deine Mutter, deinen Bruder und seine Familie, so von mir, wie vom Bruder P ... und Vetter Peter, der hier, und sehr brav?? ist. Adieu meineliebe Hanni! Stets dein dich aufrichtig liebender Vetter

Karl Baum (or Bauer?)

Salzburg, den 25. September 845

Dem Bothen sind 2 .. 12 tr. ohne Frachtlohn eingerechnet zu zahlen, so viel kosten die Zwetschken!